



Fels- und Steinschlagsicherungs AG

3953 Inden

Tel. 027/470'31'26

Fax 027/470'31'26

Natel 079/489'39'08

[www.opal-ag.ch](http://www.opal-ag.ch)

e-mail: [info@opal-ag.ch](mailto:info@opal-ag.ch)

**Einschreiben**

bratschi wiederkehr buob.

Hr. keusen ulrich

rechtsanwalt

Bollwerk 15

Postfach 5576

3001 Bern

19.12.2010

**Betrifft: Ihr Schreiben Abmahnung zur korrekten Vertragserfüllung**

Werter Herr Keusen

Wir betrachten Sie ab heute als rechtlichen Vertreter des Vereins PRT und werden sämtliche Korrespondenz bis auf weiteres mit Ihnen führen.

Die jeweilige Information gegenüber Ihrem Mandanten überlassen wir Ihnen.

Bis zum heutigen Zeitpunkt waren wir immer bemüht, für die Brücke über den Spissibach eine technisch einwandfreie und finanziell vertretbare Lösung auszuarbeiten. Unsere Ingenieure haben in einer guten Zusammenarbeit mit dem vom Verein PRT bestimmten Kontrollingenieur, Hr. H. Steiger, effizient an einer machbaren Lösung gearbeitet.

Seit dem 1. Dezember liegt der überarbeitete und optimierte Lösungsvorschlag beim Kontrollingenieur und wir warten auf seinen Bericht.

Soweit zur allgemeinen aktuellen Situation.

Nun zu Ihrem Schreiben:

Dazu sind 2 Punkte festzuhalten.

1.

Eine wichtige Voraussetzung für die Kalkulation in Sachen Statik und Finanzen ist der Baugrund.

Wir haben unsere Kalkulationen anhand der Angaben des Geologischen Berichts der Wettbewerbsunterlagen vom 13.7.2009 (H. Steiger) erstellt und in der Offerte angeboten.

Im Werkvertrag Art. 2 Punkt 2 wurde extra auf die Kalkulationsbedingungen und die Folgen hingewiesen, die sich ergeben falls sich an dem durch die Wettbewerbsunterlagen definierten Baugrund etwas ändern sollte.

Laut Ihrem Schreiben will Ihr Mandant nun **genau** an der im Vertrag festgelegten Brücke zu den im Vertrag **genau** offerierten Preisen festhalten.

Dazu folgendes:

Wenn uns Ihr Mandant den Baugrund **genau** in der wie in den Wettbewerbsunterlagen beschriebenen Form zur Verfügung stellt, sind wir sofort bereit, die Brücke zu den offerierten Preisen zu erstellen.

Ihr Mandant ist nun gefordert, den in den Wettbewerbsunterlagen in Aussicht gestellten Baugrund zur Verfügung zu stellen.

2.

Dem Werkvertrag liegt ein Bauprogramm und ein genau definierter Zahlungsplan zugrunde.

Ihr Mandant hat zu keinem Zeitpunkt die Fristen des Zahlungsplans eingehalten. Er hat somit den Werkvertrag grob missachtet.

Hier die Chronologie der Zahlungen.

Die 1. Zahlung fällig am 14.6.2010 wurde erst am 5.7.2010 ( nach Zahlungserinnerung )bezahlt.  
Die 2. Zahlung fällig am 15.8.2010 wurde erst am 23.8.2010 ( nach Zahlungserinnerung) bezahlt.  
Die 3. Zahlung fällig am 30.9.2010 wurde trotz 2maliger Zahlungserinnerung noch nicht bezahlt.  
Die 4. Zahlung fällig am 16.10.2010 wurde trotz 2maliger Zahlungserinnerung noch nicht bezahlt.

Bei der 1.Zahlung mussten wir zuerst eine Leistung erbringen, danach musste ihr Mandant bezahlen.

Bei allen folgenden Zahlungen hat Ihr Mandant die vertragliche Pflicht, zuerst zu zahlen bevor er ein Anrecht auf eine Leistung hat.

Durch die verspätete Zahlung der 2. Zahlung hat er zum ersten Mal die Arbeiten an der Brücke verzögert.

Als uns Ihr Mandant telefonisch bestätigte, die 3. Zahlung sei angeordnet, haben wir die Fundationsarbeiten begonnen. Leider war die Zahlung nicht angeordnet.

Da die 4. Zahlung auch nie eingegangen ist, haben wir die Ankerarbeiten nie in Angriff genommen.

Wir haben ausschliesslich Sondierbohrungen und Testanker unter der Anordnung des Kontrollingenieurs Ihres Mandanten, Hr. Steiger, ausgeführt. Diese Arbeiten sind Mehraufwände und in der Offerte nicht enthalten. Sie dienen Hr. Steiger zur Abklärung der tatsächlichen Baugrundbeschaffenheit.

Anhand der oben dargelegten Lage der Situation ersuchen wir Sie, uns bis zum 30.12.2010 in Absprache mit Ihrem Mandanten bekannt zu geben, ob wir weiter an den technischen Lösungen für das Erstellen der Brücke am Spissibach arbeiten sollen, oder ob wir uns mit unseren Anwälten vollumfänglich auf die rechtlichen Aspekte und Auslegungen des Werkvertrags und den dazugehörigen Berichten konzentrieren sollen.

Falls wir von Ihnen keine eindeutige Antwort auf diese Frage erhalten, werden wir ab dem 30.12.2010 automatisch die rechtlichen Aspekte klären.

Nach dem 10.1.2011 werden wir auf jeden Fall, sollten die Zahlungen 3 und 4 noch nicht eingegangen sein, das Inkasso derselben einleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Opal AG  
Andreas Köppel